

Zu Fuß oder per Laufsohle – Hunderte überquerten Rügenbrücke



Die Masseurin

Sie knetete mit ihren Mitschülern aus der Stralsunder Eco-lea-Schule einen Läufer nach dem anderen und baute die Sportler wieder auf: die künftige Physiotherapeutin Julia Dinsse (19). Trotz der Anstrengung: „Es macht Spaß!“



Die Streckenposten

„Ich fand die Idee ganz cool“, begründet Hansa-Gymnasiastin Nadine Zeume (18) ihre Unterstützung beim Lauf. Mit Arthur Richter (17), ebenfalls Hansa, sorgte sie dafür, dass die Läufer nicht in Richtung Rügenbrücke liefen.



Der THW-Helfer

So manchen Autofahrer, der vom Frankenhof auf den Frankendamm einbiegen wollte, musste Jan Kollmann umkehren lassen. Durchfahrt vorübergehend verboten! Wäre der 25-Jährige selbst gern mitgegangen? „Nein, eher nicht.“



Eben erklang der Startschuss – und mehrere hundert Läufer setzen sich an der „Gorch Fock“ in Bewegung. Zehn Kilometer liegen vor ihnen – und der beschwerliche Anstieg auf der neuen Rügenbrücke. Kurz zuvor waren die Marathonis gestartet. Fotos: Doreen Breitenfeldt

Schweißbäche auf Rügenbrücke

Stralsund und Rügen im Lauffieber: Gestern startete der 1. Rügenbrücken-Marathon. Während die Zehn-Kilometer-Läufer und -Walker auf der Brücke wendeten, drehten die Marathonis eine große Runde auf der Insel.

Von DOREEN BREITENFELDT

Stralsund. Am frühen Vormittag kommt der Schreck: 30 Helfer sind nicht erschienen! Und dabei sind sie fest eingepflanzt beim ersten Rügenbrücken-Marathon. Gesine Landt ist enttäuscht und kommt ins Schwitzen. Die 25-Jährige ist Cheforga- torin des großen Ereignisses, das Stralsund und Rügen auf sportliche Art verbinden soll. Nun gilt es, die anderen Helfer neu zu koordinieren. Auf der Stralsunder Hafensel werden unterdessen die mehr als tausend Sportler unruhig. Zwar scheint die Sonne, doch es weht ein kühler Wind, und die Menschen wollen nur noch eins: sich bewegen! Laufen!

Die fehlenden Helfer sind die einzige größere Panne – schnell ist sie behoben, und mehr als 170 Walker und Nordic-Walker machen sich nach dem Startschuss durch Rügens Landrätin Kerstin Kassner (Die Linke) auf den Weg in Richtung neue Brücke.

Wenig später sau-

sen unter großem Applaus mehr als 40 Mädchen und Jungen los: Zwei Kilometer lang ist der Kinder-Marathon, der an der Sundpromenade entlang führt. Nach acht Minuten und sechs Sekunden überquert der Gewinner die Ziellinie: Malte-Wilhelm Mehlberg vom TSV Binz 27 e. V. Eine Minute nach ihm kommt die Zweite angeflogen: Lara-Pauline Franz vom 1. LAV Bergen. Dritt schnellstes Kind ist Jennifer Schmid aus Neu-Ulm.



Der schnellste Stralsunder auf der Marathon-Distanz: Arnd Lander. Für die 42,195 Kilometer benötigte er 3:06:18 h.

Neu-Ulm? Die Mutter der Zehnjährigen, Andrea Schmid, nickt. „Wir machen hier Urlaub.“ Ein Urlaub, der nur wegen des 1. Rügenbrücken-Marathons in den Nordosten verlegt wurde – Jennifers Vater Andreas Schmid hat sich für die Königsdistanz angemeldet. „Die Veranstaltung ist super“, sagt Andrea Schmid. „Allerdings: Dass im Start- und Zielbereich des Kinderlaufs keine Absperrung war, das fand ich nicht so gut.“ Dichtes Gedränge hatte die kleinen Sportler teilweise behindert.

Es ist Zeit für den Marathon-Start. Etwas mehr als 42 lange Kilometer liegen vor den 265 gemeldeten Läufern. Es wird die beschwerliche Rügenbrücke hinauf und anschließend durch Altefähr gehen, die Strecke führt teilweise am Wasser entlang bis Rambin – und zurück. Zwei Läufer werden unterwegs aufgegeben, und angesichts des hügeligen Geländes vor Altefähr werden viele Sportler auf dem Rückweg fluchen. Aber noch sind sie gut gelaunt, die meisten halten einen Finger schon in Wartestellung an der Stoppuhr. Den Startschuss gibt Birgit Jerschabek-Keipke, eine ehemalige Profiläuferin. 1997 gewann sie in 2:28 h den Lissabon-Marathon.

Rekordzeiten werden nicht zu erwarten sein, vermutet die erfahrene Sportlerin, bevor sie die Startpistole abdrückt. Dazu sei die Strecke zu beschwerlich, der Wind zu stark. Dann geht es los. Die Sportler – unter ihnen nur wenige Frauen – laufen über die Hafensel, Wasserstraße und den Frankendamm gen Rügen.

Schließlich gibt Mecklenburg-Vorpommerns Wirtschaftsminister Jürgen Seidel (CDU) mehr als 600 Kindern, Frauen und Männern den Startschuss für den Zehn-Kilometer-Lauf. Schon nach 35:17 h rast der Erste durchs Ziel: der Rügamer Peter Heydemann aus Sassnitz. Es folgen Tho-



Rhythmisches begleitet von Mitgliedern der Stralsunder Trommelschule „Trommel mit“ läuft die schnellste Marathonläuferin Stefanie Lehmann ins Ziel ein.

mas Schölzke vom Laufteam Rügen, der für die Distanz 35:42 min benötigte, und der Wernigeroder Fabian Stagge (38:20 min).

Nun geht es Schlag auf Schlag. Ein Läufer nach dem anderen überquert die Ziellinie. Pausenlos piept die Anlage der Zeitmessfirma und stoppt die Zeiten. Die schnellsten Stralsunder sind Richard Kinder aus der FHSG (39:23 min), Jörg Opretzka (40:04 min) und Hans-Jürgen Hansen aus der Gym-Fitness-World (40:29 min). Der 51-Jährige ist mit seiner Leistung zufrieden. „Ich muss sagen, der Lauf ist sehr anspruchsvoll – vor allem die Brücke. Es ist ein schöner Lauf, und auch das Organisationsklappt wunderbar.“

Jetzt heißt es warten. Hin und wieder gibt Moderator Andreas Boehk die aktuelle Position des ersten Marathonis durch, der schließlich nach

2:57:48 ins Ziel kommt: Christian Nitschke. Für den Rostocker ist es ein besonderer Sieg: Er lief zum ersten Mal einen Marathon. Schnellster Stralsunder auf der Königsdistanz ist der 49-jährige Arnd Lander. Er freut sich über seine Zeit von 3:06:18 h. „Die Strecke ist sehr anspruchsvoll – erst die Anhöhe der Rügenbrücke, dann die Hügel bei Altefähr.“

Weit nach fünf Stunden kommen die letzten Marathonläufer ins Ziel. Über dem Gesicht von Cheforga-torin Gesine Landt liegt da schon ein Strahlen. Was seit mehr als zweieinhalb Jahren geplant war, ist nun – bis auf einige kleine Pannen – im wahrschten Sinne des Wortes gut gelaufen. „Es war schön, zu sehen, dass der Lauf ankommt.“ Den Teilnehmern hat's gefallen, die Stimmung war gut. Nun kann sie durchatmen. Und nach langer Zeit wieder tief schlafen.

ANZEIGEN

Für Sie dienstbereit

Hauswirtschaftliche Dienste

allrein Glas- u. Gebäudereinigung 0 38 31/4 60 00

Abschlepp-/Pannenhilfe

DAPA-Abschleppdienst 0 38 31/47 11-0

Pflegedienst

Uhlenhaus Pflegedienst, 24-h-Bereitschaft 0 38 31/35 66 88
Caritas Sozialstation 0 38 31/30 74-0

DRK-SST Grimmen-Obermützkow, Tag u. Nacht 0 38 26/22 94

Streufert 0 38 31/27 12 27 und 0 1 77/43 96 92

Diakonie-Sozialstation 0 38 31/39 12 21

Wasch-, Trocken- und Haushaltsgeräte

Haushaltsgeräteservice Wulfgramm 0 38 31/29 27 73

Haushägerätedienst Müller 0 38 31/30 67 95 oder 0 38 32/76 02 50

Stromstörungs-Hotline

E.ON edis 0 180 12 13 14 0
3,9 ct/min; ggf. abweichender Mobilfunktarif

Störungsannahme Gas

E.ON Hanse AG 0 180 140 4444

Störungs-Hotline Strom, Gas, Wärme, Wasser, Abwasser

REWA GmbH Wasser/Abwasser 0 38 31/2 41 25 00

ab 15.30 Uhr 0 8 00/7 39 24 78

Stadtwerke Stralsund Stromstörungen 0 38 31/2 41-0

Gas-/Fernwärmestörungen 0 8 00/4 26 73 42

Straßenbeleuchtung

Störungsmeldungen Hansestadt Stralsund wochentags bis 15.30 Uhr 0 38 31/26 71 27

wochenends nach 15.30 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 0 38 31/29 83 25

Rohrverstopfung

allrein, 24-h-Dienst 0 1 71/8 18 92 62

Kanal Kontrolle 0 38 31/29 79 29

K & T Rohr- u. Kanalreinigung GmbH 0 38 31/29 39 00 o. 0 1 71/4 76 10 54

Rohrverstopfung und Notreparatur

Zorn, 24-h-Dienst 0 38 33/2/8 05 55

Heizung - Sanitär

KNÖPFEL GmbH & Co. KG 0 38 31/46 10 46

Taxen

Hansa Funk-Taxi 0 38 31/49 13 13

Taxigenossenschaft 0 38 31/39 33 33

1. Stralsunder Umwelttaxi 0 38 31/34 08 94

Bestattungsinstitute

Bestattungshaus Hinz, Tribsees, 24 h 0 38 32/0/4 70 51

Kallwäß, Prohner Str. 32, Tag + Nacht 0 38 31/29 27 23

R. Melahn, Gr. Parower Str. 36 0 38 31/39 11 33

Bestattungshaus W. Schulte, Richtenberg 0 38 32/58 98 85

Bestattungshaus Claus, Frankendamm 46 0 38 31/29 03 12

Matt, Franzburg 0 38 32/7 42 oder 0 1 70/9 34 02 98

W. Schönleiter, Heinrich-Heine-Ring 81 0 38 31/38 01 32

Brinkmann-Bestattungen, Langenstr. 13 0 38 31/29 11 67

Traueranzeigen

*Ein Tag ohne dich - und es werden viele folgen.
Ein Gedanke an dich - und es werden viele sein.
Bilder, Augenblicke, Gefühle -
sie werden uns immer an dich erinnern,
uns glücklich machen und dich nie vergessen lassen.*

Statt Karten

Danke

für ein stilles Gebet, für eine stumme Umarmung, für tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben, für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten, für alle Zeichen der Liebe, Verbundenheit und Freundschaft, für die Blumen, Geldspenden und das letzte Geleit sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Freunden.

Besonderer Dank gilt den Mitarbeitern des Bestattungsinstitutes W. Schönleiter für die hilfreiche Unterstützung und Frau G. Melahn für die ehrenden, einfühlenden Abschiedsworte.

Danke auch allen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen der Marinetechnikschule Parow. Auch sagen wir Dank den Ärzten und Schwestern der Station 72 des Krankenhauses West, die sie die letzten Wochen pflegten.

**Peter Krüger
Mario Krüger**

Buschenhagen, im Mai 2008

**Waltraud
Krüger**